



PRESSEMITTEILUNG

Zur sofortigen Freigabe

FAI World Air Games in Dubai: Fallschirmspringer stellen das größte Kontingent

Superman oder Blindman? Beim Canopy-Piloting geht es um die Landung mit Tricks

Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, 6. Dezember 2015 – Mehr als 500 Fallschirmspringerinnen und Fallschirmspringer starten bei den World Air Games in Dubai. Sie bilden damit das größte Kontingent unter den 854 Aktiven, die bis zum 12. Dezember in den Vereinigten Arabischen Emiraten die Weltspiele des Luftsports austragen. Zwei Wettbewerbe sind abgeschlossen – die Canopy Piloting-Einzeldisziplinen, bei denen die Sportler am geöffneten Schirm hängen, mit sehr hoher Geschwindigkeit anfliegen und bei der Landung vorgegebene Aufgaben möglichst originell lösen müssen. Die Landung erfolgt auf einer Wasserfläche von 90 mal 30 Metern mit einer Tiefe von maximal 1,50 Metern. „Das dient der Sicherheit, und das Wasser verzeiht auch eher Fehler“, sagt Björn Korth, der deutscher Staatsbürger ist, von Österreich als Event-Schiedsrichter in Dubai eingesetzt ist, als Berufsfallschirmspringer in Tschechien arbeitet und auf der Hallig Langeneß wohnt. Canopy Piloting ist eine ziemlich junge Sportart, die sich weltweit zunehmender Beliebtheit erfreut.

Nach dem Sprung aus dem Hubschrauber öffnen die Springer ihren Fallschirm und nähern sich dem Pont mit einem Tempo von fast 150 Stundenkilometern. Beim Freestyle versuchen sie, mit vorher festgelegten Figuren von verschiedenen Schwierigkeitsgraden die Schiedsrichter zu beeindrucken. Was macht man konkret, wenn man in diesem Tempo mit allerlei Tricks das Wasser berühren muss? Die Springer landen mit gestreckten Beinen, berühren mit einem oder beiden Füßen einmal oder mehrmals die Wasseroberfläche, beschreiben eine große Kurve oder zeigen eine Art Telemark. Lehnt der Springer zum Beispiel seinen Oberkörper nach vorne, sodass er mit dem Kopf fast die Wasseroberfläche berührt, macht er einen Superman. Dreht er sich um 180 Grad in seinem Fallschirmgurtzeug, nennt man dies Blindman. Zum Stand kommen die Sportler erst außerhalb des Ponds auf dem Rasen, wo man möglichst aufrecht den Wettbewerb beenden sollte. Bewertet werden „Move“ und Landung. Die Ausrüstung zum Glück nicht. Dreiviertelhose, T-Shirt, Socken, Sportschuhe, Helm und Fallschirm haben bei manchen Teilnehmern schon viele Jahre auf dem Buckel und sehen entsprechend aus. Zwei US-Boys waren in diesem Wettbewerb die Besten. Nick Batsch siegte mit 122 Punkten vor Gage Galle (117) und Abdulbari Qubaisi aus dem Vereinigten Arabischen Emirate (104). Hervorragend mit Rang sechs war die Platzierung von Max Manow aus Ahrensburg (91). Marco Fürst aus Österreich wurde Zwanzigster (78).

Eine Frau mischte bei der Kombination mit: Cornelia Mihai, eine gebürtige Rumänin, die aber schon viele Jahre in den Vereinigten Arabischen Emiraten lebt und für diese auch startet. Die Kombination besteht aus drei Teilen: einem Wettbewerb auf Weite, einem auf Geschwindigkeit und einem auf Genauigkeit. Cornelia Mihai belegte mit 836 Punkten den dritten Platz, nur zwei Punkte hinter dem Zweitplatzierten, Nick Batsch aus den USA. Dessen Landsmann Curtis Bartholomew siegte mit einem klaren Vorsprung (855 Punkte). Max Manow beendet diesen Wettbewerb auf Platz zehn (729), Marco Fürst aus Österreich auf Rang sechzehn (684). Cornelia Mihai wurde im Freestyle-Wettbewerb übrigens Zehnte.

Hochauflösende Fotos finden Sie unter diesem Link:

https://www.flickr.com/photos/airsports_fai/albums

Pressemeldungen der FAI World Air Games:

<http://www.fai.org/fai-world-air-games/media>

Ergebnisse:

<http://wagdubai.ae/scores/ScoreSheet>

Download Video Clips:

[Download the daily highlights and contribution video clips](#)

Über die FAI World Air Games

Die World Air Games der Fédération Aéronautique Internationale (FAI) sind eine erstklassige internationale Flugsportveranstaltung in zehn Sportarten und 23 Disziplinen, an der die weltweit besten Athleten im Flugsport teilnehmen. Die FAI World Air Games 2015 wurden an die Vereinigten Arabischen Emirate vergeben und werden in Dubai ausgetragen. Die Emirates Aerosports Federation unter der Schirmherrschaft des Kronprinzen von Dubai, Seiner Hoheit Sheikh Hamdan bin Mohammed bin Rashid Al Maktoum, organisiert die Veranstaltung vom 1. bis 12. Dezember 2015 in diesen Luftsportarten: Fallschirmsport, Segelflug, Modellflug, Gleitschirmsport, Ultraleichtflug, Kunstflug, Helikopterfliegen, Ballonfahren, Motorflug sowie Flugzeugbau der Amateure. Die Hauptziele der FAI sind es, die "FAI World Air Games Champions" zu bestimmen; den Flugsport der Öffentlichkeit zu präsentieren und neue Teilnehmer für die Flugsportdisziplinen zu gewinnen. Außerdem sollen die FAI-Veranstaltungen anderen Multi-Sportorganisationen nähergebracht sowie eine attraktive Plattform für das Fernsehen und andere externe Interessenten angeboten werden. Die bisherigen World Air Games fanden in der Türkei (1997), Spanien (2001) und Italien (2009) statt.

Über die FAI

Die Fédération Aéronautique Internationale (FAI), der internationale Luftsportverband, ist der weltweite Dachverband für den Luftsport und für die Zertifizierung von Weltrekorden in der Luft- und Raumfahrt zuständig. Die FAI wurde 1905 gegründet und ist eine nicht staatliche und gemeinnützige Organisation, die vom Internationalen Olympischen Komitee anerkannt wird. Die Tätigkeiten der FAI umfassen die Bereiche Ballone und Luftschiffe, Motorflug, Segelflug, Helikopterfliegen, Fallschirmsport, Modellflug, Kunstflug, Drachenfliegen, Ultraleichtflug und Motorschirmfliegen, Flugzeugbau der Amateure, Muskelkraftflugzeuge, Gleitschirmfliegen und alle anderen sportlichen Aktivitäten im Bereich der Luft- und Raumfahrt.

Auskunft erteilt:

Angelika Müller
Telefon: +49-172-65 04 401
E-Mail: info@ampresse.de